Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 11. März 1918

Nachlass Faulhaber 10001, S. 93

Stand: 08.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

11. März: Professor Bastgen zu Tisch Mittag, kommt von Berlin, wo er drei Millionen für Josif erreicht hat vom Kanzler, der König habe gesagt: Mit drei Millionen ist die Union fertig.

Pater Bernhard Endemann OSB, den ich in Würzburg bei Winterstein und hier bei der Beerdigung gesehen habe. Ob die Tochter Annemarie von Frau Dr. Zieschank Lindwurm straße, zur Erstkommunion bei mir gehe und Firmung. Ja, Ostermontag 7.30 Uhr. Ihre Patin Frau General arzt Hohenburg, die Brevier betet.

Maler Friedrich Roscher, er habe Auftrag das Bild im Dom zu malen, indirekt Auftrag. Der König sei ihm schon gesessen. Er habe sich 5 m Leinwand beschafft.

Baron Rehlingen zeigt mir im Familienwappenbuch einen seiner Verwandten Faulhaber von Wechtersbach am Rheinstrom, 1446 mit einem bunten Wappen.

Bischof Keppler wohnt im Winter bei Knöpfler, ist abends mit in der Fürsorgeversammlung und abends bei Tisch mit Hermann Seibold.

17.30 Uhr Fürsorge versammlung im Asamsaal für die Geistlichen, Bezirks amtmann Geiger, Ministerial rat Luxenburg, nach dem Referat von Buchberger halte ich eine Ansprache: Seelsorge und Fürsorge.